

Q1.1					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen können...		(Empfohlene) Aufgabenart
1. Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen	Sprache	Rezeption		Produktion
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten 	
		Texte	Rezeption		Produktion
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Komplexe, auch längere Sachtexte 	<ul style="list-style-type: none"> Komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlichen-historischen Kontextes analysieren, die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden Komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat,

			<p>Kontextes von Sachtexten ermitteln,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<p>umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren 	
		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie • sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, 	

		<ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • Kriteriengeleritete eigenen und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, • Den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung • komplexe Beiträge medien-gestützt präsentieren 	
		Medien	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, • Die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten. • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von 	

				kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,	
--	--	--	--	--	--

Q1.1					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen können...		(Empfohlene) Aufgabenart
2. Barock, Aufklärung, Klassik	Ggf. „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart“ (1. Teil)	Sprache	Rezeption	Produktion	
			<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern 		
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> Poetologische Konzepte Komplexe, auch längere Sachtexte 	<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen 		

			<ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln 		
		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte			
		Medien	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte			
3. Reflexion über Sprache	<ul style="list-style-type: none"> Spracherwerbsmodelle und -theorien Sprachgeschichtlicher Wandel Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung 	Sprache	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen 	<ul style="list-style-type: none"> selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten 	

			<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen • die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen 		
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren 		
		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<ul style="list-style-type: none"> • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren 	

		Medien	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	<ul style="list-style-type: none"> durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln 		

Q1.2					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen können...		(Empfohlene) Aufgabenart
4. Romantik	Ggf. „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart“ (1. Teil)	Sprache	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen 	
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonde- 	<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender 	

		-strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten	<p>rer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert (hier Romantik) – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, • an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption i und Interpretation reflektieren, • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, • Die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern 	<p>Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, 	
		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	<ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zu- 	

				<p>höreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, 	
		Medien	Rezeption	Produktion	
		<p>Inhaltliche Schwerpunkte Ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad der Fiktionalität, Seriosität; fachlich. Differenziertheit), • Ggf die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten 	

Q1.2					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen können...		(Empfohlene) Aufgabenart
5. Vormärz/ Realismus	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten <ul style="list-style-type: none"> • Georg Büchner: Woyzeck <ul style="list-style-type: none"> • rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen Weitere mögliche Themen/ Werke: <ul style="list-style-type: none"> • Georg Büchner: Der Hessische Landbote 	Sprache	Rezeption	Produktion	Aufgabentypen: IA, IIB
				<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren 	
		Texte	Rezeption	Produktion	
			<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen • komplexe literarische Texte im Vortrag durch 	

			<ul style="list-style-type: none"> • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren 	<p>eine ästhetische Gestaltung deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten 	
		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen 	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene verbale paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 	
		Medien	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer 	<ul style="list-style-type: none"> • 	

		<ul style="list-style-type: none">• Bühneninszenierung eines dramatischen Textes	medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen		
--	--	--	--	--	--

Q2.1					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen können...		(Empfohlene) Aufgabenart
1 Epochenumbruch vom 19. zum 20. Jahrhundert – Moderne	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten • Parabeln • „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart“ 	Sprache	Rezeption		Produktion
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten 	
		Texte	Rezeption		Produktion
		Inhaltliche Schwerpunkte			

		<ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten • Poetologische Konzepte • Komplexe, auch längere Sachtexte 	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historischgesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen • an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, • die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • in Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, • Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, • eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten. 	
--	--	---	--	---	--

			<ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten. 	
		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, • sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichti- 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein 	
		<ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen 			

			<p>gung des kommunikativen Kontextes - unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten -analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Strategien der Leser*innen- bzw. Hörer*innenbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen. 	<p>konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</p>	
		Medien	Rezeption	Produktion	
		<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten. 	

Q2.1					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen können...		(Empfohlene) Aufgabenart
2 Gegenwartsliteratur	Arno Geiger: Unter der Drachenwand <ul style="list-style-type: none"> rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen Filmisches Erzählen <p>Ggf.: „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart“</p>	Sprache	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten 	
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte			

		<ul style="list-style-type: none"> •Poetologische Konzepte •Komplexe, auch längere Sachtexte •strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten 	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, • lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, 	
--	--	--	--	--	--

			<ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern, • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich historischen Kontextes analysieren, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 		
		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Autor-Rezipienten-Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – 	

				komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 	
--	--	--	--	---	--

Q2.2					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen können...		(Empfohlene) Aufgabenart
3	„unterwegs sein“	Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt: „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart	Sprache	Rezeption	Produktion
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, 	

			Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.		
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historischgesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zur Gegenwart – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, • Testdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags beschreiben, 	
		<ul style="list-style-type: none"> • Poetologische Konzepte • lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten 			

			<ul style="list-style-type: none"> Die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern. 	<p>besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten. 	
		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, verschiedene Strategien der Leser bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, verbale, paraverbale und non-verbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	
		<ul style="list-style-type: none"> Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen 			
		Medien	Rezeption	Produktion	

		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), • die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten. 	
		Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien			